

Lehrveranstaltungen des Instituts für Germanistik

Literatur und Kultur des Sturm und Drang	1
Examens-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	3
Grammatische Analysen von Texten	4
Erweiterungsmodul zur Literaturwissenschaft	5
Kafkas 'Urteil' und die Literaturtheorie	6
Antikenrezeption um 1900	8
Mehrsprachige Kommunikation in Deutschland	10
Sprachsoziologische Aspekte der Mehrsprachigkeit	11
Stoizismus und barockes Trauerspiel	13
Von Bäumen, Frauen und vom Klassenkampf - der Lyriker Bertolt Brecht	15
Schriftspracherwerb	16
Kasussysteme im Vergleich	17
Szenische Interpretation von lyrischen Dramen	18
Fachpraktikum	19
Expressionismus	20
Kopie von Sprachliche Kompetenzen	22
Die Interpretation von wörtlicher und nicht-wörtlicher Bedeutung	23
Erweiterungsmodul zur Literaturwissenschaft	24
Deutschsprachige Lyrik nach 1945	25
Einführung in die Sprachdidaktik	26
Examenskolloquium zu sprachwissenschaftlichen und didaktischen Themen	27
Kompetenzen in verbaler und nonverbaler Kommunikation im schulischen und außerschulischen Bereich mit praktischen Anteilen	28
Bedeutungswandel	29
Von der "Priesterin der Freude" zur Femme fatale: Frauenbilder des 19. Jahrhunderts	30
Didaktische Fragestellungen des Sprachunterrichts	32
Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht - Grundlagen, Methoden, Beispiele	33
Autoren mit islamischem Kulturhintergrund in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	34
Das soziale Drama	36

Einrichtung eines Theaterstücks (BA: P4/Mag/HL)	37
Einrichtung eines Theaterstücks	38
Figur des Naturwissenschaftlers im modernen Drama, Unterrichtskonzepte	39
Vom "einfachen" Leben. Erzählungen aus der DDR	40
Gefühlskultur im Wandel: Das bürgerliche Trauerspiel	41
Literarische Lesung, Formen der ästhetischen Kommunikation	43
Examenskolloquium: Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen im Fach Deutsch	44
Erstunterricht im Lesen und Schreiben	45
Erwerb von Medienkompetenz im Literaturunterricht	46
Sprachliche Kompetenzen	47
Einrichtung eines Theaterstücks	48
Literarische und diskursive Texte der 30er Jahre	49
Novelle im 20. Jahrhundert - von Schnitzler bis Krausser	50
Einführung in die Sprachdidaktik	51
Erich Kästner im Unterricht lesen	52
Vermittlung schriftsprachlicher Kompetenzen	54
Planung von Unterricht	55
Fachpraktikum	56
Erweiterungsmodul zur Literaturwissenschaft	57
Einführung in die Literaturdidaktik	58
Adalbert Stifter	59
Erstunterricht im Lesen und Schreiben	61
Die Geburt des Intellektuellen aus dem Geist der Metropole	62

LV-Nummer: 4437001	Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-001
Bezeichnung: Literatur und Kultur des Sturm und Drang	Dozent(en): Prof. Dr. Renate Stauf,
Veranstaltungsform: Vorlesung	SWS: 02
<p>Inhalte (Beschreibung):</p> <p>In dem Jahrzehnt zwischen 1770 und 1780, einer Zeit tief greifender sozialer und kultureller Umbrüche, vollzieht sich in der deutschen Literatur eine Revolution, die das literarische Feld nachhaltig geprägt hat und für die sich in der europäischen Literatur nichts Vergleichbares findet. Junge Schriftsteller und Intellektuelle sagen sich mit einer Art von Berserkerwut von den Vorstellungen ihrer Väter los und erheben den Anspruch frei und selbstbestimmt zu leben. Gebildet und erzogen im Geist der Aufklärung stellen sie die Ideale des bürgerlichen Zeitalters in beispielloser radikaler Weise auf den Prüfstand. Freiheit ist für diese neue Avantgarde gleichbedeutend mit dem Anspruch auf eine durchgreifende Veränderung des individuellen und sozialen Lebens. Im Namen des Naturmenschen und des Genies wird der Konflikt mit der bestehenden Kultur auf verschiedenen Ebenen ausgetragen: Die literarische Rebellion richtet sich gegen die politischen und religiösen Institutionen, gegen die gesellschaftliche Ordnung mit ihren überkommenen Normen und Wertvorstellungen und nicht zuletzt auch gegen metaphysische und ästhetische Orientierungen des Zeitalters, die den Kulturbetrieb im Hintergrund mitbestimmen und steuern. Brisante Themen wie Sexualität, Vätermord, Brudermord und Kindsmord werden zum Experimentierfeld eines intersubjektiven Begehrens, Erlebens und Erleidens, das sich in einer neuen Sprache der Leidenschaft Gehör verschafft. Die Vorlesung wird das Profil der Sturm und Drang-Epoche literarisch, historisch und philosophisch erkunden. Dabei gilt es zum einen, die poetische und theoretische Praxis in ihrer Wechselwirkung mit Formationen, Diskursen und Prozessen des außerliterarischen Feldes in den Blick zu nehmen. Zum anderen ist es interessant, danach zu fragen, inwiefern Verfassungen moderner Kultur und Rationalität im Sturm und Drang ihre Urszene (im Sinne eines Ereignisses, in dem sich eine bestimmte Disposition zeigt) gefunden haben.</p>	
<p>Sprache: Deutsch</p>	
<p>Literatur:</p> <p>Einführende Literatur: Matthias Luserke: Sturm und Drang. (Reclam) Stuttgart 1997; Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche, Werk, Wirkung. München 2000; Georg W. Bertram: Philosophie des Sturm und Drang. Eine Konstitution der Moderne. München 2000; Karl Richter: Aufklärung und Sturm und Drang Stuttgart 1999; Andreas Huyssen: Drama des Sturm und Drang. Kommentar zu einer Epoche. München 1980; Günter Peters: Der zerrissene Engel. Genieästhetik und literarische Selbstdarstellung im 18. Jahrhundert. Stuttgart 1982.</p>	
<p>Erklärender Kommentar:</p>	

Wochentag: Donnerstag	Beginn: 11:30	Ende: 13:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: PK 11.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437013		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-013	
Bezeichnung: Examens-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium		Dozent(en): Prof. Dr. Renate Stauf,	
Veranstaltungsform: Kolloquium		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Das Kolloquium versteht sich als Veranstaltung zur gezielten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Es bietet fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidaten, Doktoranden und Habilitanden die Möglichkeit ihre Forschungsprojekte in der Gruppe vorzustellen und zu diskutieren. Einladungen zur Teilnahme ergehen in der Regel persönlich. Teilnahmewünsche können aufgrund eines vorangegangenen Gesprächs berücksichtigt werden.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 19:00	Ende: 20:30	Wochenturnus: 14-täglich
Raum: Bibliothek Campus Nord			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438007		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-007	
Bezeichnung: Grammatische Analysen von Texten		Dozent(en): Dr. Dina Kashapova,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): In dieser Lehrveranstaltung sollen vor allem anhand der Textgrammatik der deutschen Sprache von Harald Weinrich system- und textgrammatische Phänomene an und in Texten analysiert werden. Auch Textbeschreibungsmodelle werden präsentiert und praktisch erprobt.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: GANSEL, CHRISTINA; JÜRGENS, FRANK: Textlinguistik und Textgrammatik. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2002 (Studienbücher zur Linguistik; 6). WEINRICH, HARALD: Textgrammatik der deutschen Sprache. 3. revidierte Auflage. Hildesheim 2003.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 16:45	Ende: 18:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437010		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-010	
Bezeichnung: Erweiterungsmodul zur Literaturwissenschaft		Dozent(en): Prof. Dr. Renate Stauf,	
Veranstaltungsform: Kolloquium		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 80.2			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437003		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-003	
Bezeichnung: Kafkas 'Urteil' und die Literaturtheorie		Dozent(en): Friederike Fellner,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Es ist das Schicksal und vielleicht auch die Größe dieses [Kafkas] Werkes, daß es alle Möglichkeiten darbietet und keine bestätigt. (Albert Camus) Das Werk Kafkas provoziert auf der einen Seite zur Interpretation, auf der anderen Seite verweigert es sie. Paradigmatisch spiegeln Auslegungen zu Texten des Prager Autors die Geschichte der Interpretationstheorie wider. Anhand seines Urteils, eine der bedeutendsten Erzählungen des 20. Jahrhunderts, sollen zehn Modellanalysen folgender methodischer Positionen exemplarisch betrachtet werden: Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Sozialgeschichte der Literatur, Psychoanalytische Literaturinterpretation, Gender Studies, Diskursanalyse, Systemtheorie, Intertextualität, Dekonstruktion. Das Seminar verfolgt eine doppelte Strategie: die Entwicklung eines ausgeprägten Methodenbewusstseins und eine vielseitige Auseinandersetzung mit Texten Kafkas.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Literatur: Grundlage des Seminars ist der Sammelband Kafkas Urteil und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen, herausgegeben von Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus, Stuttgart 2002; darin sind die besagten Modellanalysen und auch die Erzählung Das Urteil enthalten. Für die erste Sitzung muss Das Urteil gelesen und vorbereitet sein (für alle weiteren Termine selbstredend die jeweiligen Primär- und Sekundärtexte). Franz Kafka: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Frankfurt am Main 1996 Franz Kafka: Historisch-Kritische Ausgabe sämtlicher Handschriften, Drucke und Typoskripte. Hg. von Roland Reuß und Peter Staengle. Frankfurt/Main, Basel 1995- v.a.: Einleitung. Das Urteil. 1995 Oliver Jahraus; Stefan Neuhaus (Hg.): Kafkas Urteil und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Stuttgart 2002 Peter-André Alt: Franz Kafka. Der ewige Sohn. Eine Biographie. München 2005 Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart. Hrsg. und kommentiert von Dorothee Kimmich, Rolf Günter Renner und Bernd Stiegler. Stuttgart 1996 Ansgar Nünning (Hrsg.): Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart [u.a.] 2004 Martin Sexl (Hrsg.): Einführung in die Literaturtheorie. Wien 2004			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 8:00	Ende: 9:30	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.11			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	

Erwartete Hörerzahl:

LV-Nummer: 4437005		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-005	
Bezeichnung: Antikenrezeption um 1900		Dozent(en): Dr. Jörg Paulus,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Für den BA-Studiengang 2003 gehört diese Veranstaltung zu A 7 T I Das Bild der Antike in der Literatur um 1900 ist schillernd und in mancherlei Hinsicht widersprüchlich. Das macht den Umgang mit diesem Thema spannend. Der vor allem von Frankreich inspirierte Ästhetizismus stellt dem Rom des klassischen augusteischen Zeitalters das Panorama der römischen Dekadenz entgegen; antike Vorbilder sind u.a. Petronius, Apuleius, Lukian oder historische Figuren wie der Kaiser Heliogabal. Dem steht eine Sichtweise entgegen, die man als "archaischen Antiklassizismus" (Aurnhammer/Pittrof) bezeichnet hat und die das Seelenheil der Moderne in einer Vision des ursprünglichen, archaischen Griechenland sucht, das im Zeichen des Dionysos, nicht des Apoll stand. Der Hauptanreger dieser Sicht war Nietzsche, ihm folgten mit spezifischen Akzentuierungen u.a. Hofmannsthal, Gerhard Hauptmann und George. Wir wollen zum Auftakt des Seminars jedoch noch vor Nietzsche ansetzen, bei den weitgehend vergessenen Nobelpreisträgern Paul Heyse (Perseus, 1852) und Carl Spitteler (Prometheus und Epimetheus, 1881). Im Zentrum steht dann die Lektüre von Nietzsches Geburt der Tragödie. Die Stellungnahme von Nietzsches Gegenspieler Ulrich von Wilamowitz-Moellendorf werden wir am Beispiel eines Geburtstagsgedichts für Wilhelm Raabe diskutieren, worin die um die Jahrhundertwende nicht selten anzutreffende Tendenz einer Germanisierung des Hellenentums (A. Koenina) propagiert wird. Weitere Autoren und Werke, die behandelt werden, sind: Stefan George (Algabal, 1892, Hirten und Preisgedichte, 1895), Hugo von Hofmannsthal (Elektra, 1903), Rilke (Neue Gedichte, 1907/08), Gerhard Hauptmann (Der Bogen des Odysseus, 1914), Heinrich Mann: Die Rückkehr vom Hades (1911) und Franz Kafka (Das Schweigen der Sirenen; Prometheus).			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Literatur: V. Riedel: Antikerezeption in der deutschen Literatur vom Renaissance-Humanismus bis zur Gegenwart (Metzler) A. Aurnhammer, Thomas Pittrof (Hg.): "Mehr Dionysos als Apoll". Antiklassische Antike-Rezeption um 1900. Frankfurt/Main 2002. B. Seidenstricker, M. Vöhler (Hg.): Urgeschichten der Moderne. Die Antike im 20. Jahrhundert. Weimar 2001. Schwer zugängliche Texte stehen ab Anfang März in einem Ordner in der Seminarbibliothek zur Verfügung.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Donnerstag	Beginn: 13:15	Ende: 14:45	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.9			

Anfangsdatum: ---	Enddatum: ---
Erwartete Hörerzahl: ---	

LV-Nummer: 4438009		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-009	
Bezeichnung: Mehrsprachige Kommunikation in Deutschland		Dozent(en): Katja Werbter,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): Für den BA-Studiengang 2003 gehört diese Veranstaltung zu A10 TII			
Sprache: Deutsch			
Literatur: JÜRGEN ERFURT (Hrsg): Multisprech: Hybridität, Variation, Identität (= Osnabrücker Beitrag zur Sprachtheorie 65, Duisburg 2003.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438006		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-006	
Bezeichnung: Sprachsoziologische Aspekte der Mehrsprachigkeit		Dozent(en): Dr. Dina Kashapova,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): Für den BA-Studiengang 2003 gehört diese Veranstaltung zu A10 TI Die Lehrveranstaltung macht sich zur Aufgabe, das komplexe Phänomen Mehrsprachigkeit aus soziolinguistischer Sicht zu beleuchten und damit vertiefte Kenntnisse über Bedingungen und Strukturen der Kommunikation in mehrsprachigen Gesellschaften zu vermitteln. Der Schwerpunkt der Analysen wird auf der Untersuchung der sozialen Bedeutung des multilingualen Sprachgebrauchs mit Methoden der Soziolinguistik (möglichst an authentischen Beispielen) und auf der Erforschung sprachpolitischer Dispositionen in Geschichte und Gegenwart liegen. Dabei sollen auch psycholinguistische und sprachdidaktische Aspekte der Mehrsprachigkeitsforschung sowie Sprachkontaktphänomene diskutiert werden.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ALBERT, RUTH/KOSTER, COR J.: Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung. Ein methodologisches Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2002 (Narr Studienbücher). BECHERT, JOHANNES/WILDGEN, WOLFGANG: Einführung in die Sprachkontaktforschung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1991. CLYNE, MICHAEL: Forschungsbericht Sprachkontakt. Untersuchungsergebnisse und praktische Probleme. Kronberg/Ts.: Scriptor 1975 (Monographien Linguistik und Kommunikationswissenschaft; 18). DITTMAR, NORBERT: Grundlagen der Soziolinguistik: ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. Tübingen: Niemeyer 1997 (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft; 57). KREFELD, THOMAS: Einführung in die Migrationslinguistik. Von der Germania italiana in die Romania multipla. Tübingen: Narr 2004 (Narr Studienbücher). OKSAAR, ELS: Kulturemtheorie. Ein Beitrag zur Sprachverwendungsforschung. Hamburg: Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften 1988 (Berichte aus den Sitzungen der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Hamburg, Jg. 6, H. 3). RIEHL, CLAUDIA MARIA: Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen: Narr 2004 (Narr Studienbücher). ROMAINE, SUZANNE: Bilingualism. 2. Aufl. Oxford: Blackwell 1995 (Language in Society; 13).			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Donnerstag	Beginn: 18:30	Ende: 20:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			

Anfangsdatum: ---	Enddatum: ---
Erwartete Hörerzahl: ---	

LV-Nummer: 4437008	Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-008
Bezeichnung: Stoizismus und barockes Trauerspiel	Dozent(en): Dr. Jörg Paulus,
Veranstaltungsform: Hauptseminar	SWS: 02
<p>Inhalte (Beschreibung):</p> <p>Für den BA-Studiengang 2003 gehört diese Veranstaltung zu A11 T II An welchen Prinzipien soll sich unser Handeln orientieren? Diese Grundfrage der Ethik wurde im Zeitalter des Barock vor allem im Rückgriff auf den antiken Stoizismus diskutiert. Die christliche Weiterführung des antiken Denkansatzes wurde vor allem durch den Niederländer Justus Lipsius nach Deutschland vermittelt, wo sie von Autoren beider großen Konfessionen aufgenommen wurde. Ein zentraler Begriff des Neostoizismus ist die constantia, die Beständigkeit. Der Mensch soll sich unabhängig machen von der Macht der Affekte, die ihn beherrschen. Auf diese Weise kann er dem Chaos der Geschichte standhalten, dessen gewaltsamer Erfahrung die Menschen des Barockzeitalters durch den 30-jährigen Krieg unmittelbar ausgesetzt waren. Für die Entstehung und Differenzierung des barocken Trauerspiels war die Auseinandersetzung mit dieser Tradition von entscheidender Bedeutung. Im Seminar soll vor dem Hintergrund des Stoizismus sowie der Poetik der Barockzeit (Opitz: Buch von der deutschen Poeterey) die Emblematik, Rhetorik und das Welt- und Geschichtsbild des barocken Trauerspiels dargestellt und analysiert werden. Im Zentrum stehen dabei Werke der beiden bedeutendsten schlesischen Dramatiker des Zeitalters, Andreas Gryphius und Daniel Caspar von Lohenstein. In Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur soll herausgearbeitet werden, in welcher Hinsicht sich die Dramenkonzepte dieser Autoren voneinander unterscheiden (welche Rolle spielt die Politik und politisches Denken im Verhältnis zur christlich-stoischen Ethik? In welcher Weise werden die Affekte dargestellt? Welcher Weg führt von der Affektbeherrschung zur Tugend? Wie verhalten sich Heroismus und Märtyrertum zueinander?)</p>	
<p>Sprache: Deutsch</p>	
<p>Literatur:</p> <p>Texte: Martin Opitz: Das Buch von der deutschen Poeterey (Reclam) Andreas Gryphius: Leo Armenius oder Fürstenmord (Reclam) Andreas Gryphius: Catharina von Georgien (Reclam) Andreas Gryphius: Großmüthiger Rechtsgelehrter und Sterbender Aemilius Papinianus (Reclam) Daniel Caspar von Lohenstein: Sophonisbe. Trauerspiel (Reclam) Weitere Literatur: Dirk Niefanger: Barock (Metzler) Nicola Kaminski: Andreas Gryphius (Reclam) B. Asmuth: Daniel Caspar von Lohenstein. Stuttgart 1971. H.-J. Schings: Die patristische und stoische Tradition bei Andreas Gryphius. Untersuchungen zu den Dissertationes funebres und Trauerspielen. Köln und Graz 1966. Ders.: Gryphius, Lohenstein und das Trauerspiel des 17. Jahrhunderts. In: Handbuch des deutschen Dramas. Hg. von W. Hinck, Düsseldorf 1980, S. 48-60. A. Schöne: Emblematik und Drama im Zeitalter des Barock. (2.Aufl.) München 1968. G. Spellerberg: Verhängnis und Geschichte. Berlin und Zürich 1970.</p>	

Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Donnerstag	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: RR 58.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436005		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-005	
Bezeichnung: Von Bäumen, Frauen und vom Klassenkampf - der Lyriker Bertolt Brecht		Dozent(en): Prof. Dr. Wolfgang Conrad,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Die Gedichtsammlungen Ausgewählte Texte Gedichtanalyse und interpretation Intertextualität Veränderungen des lyrischen Sprechens Motive und Themen Fassungsvergleiche Wirkungsgeschichte Forschungsstand			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Textgrundlage: Bertolt Brecht: Gedichte. Bd. I-V. In: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe. Hrsg. von WERNER HECHT, JAN KNOPF, WERNER MITTENZWEI, KLAUS-DETLEF MÜLLER. Bände 11-15. Berlin und Weimar; Frankfurt a. M. 1988 ff. GÜNTER BERG/WOLFGANG JESKE: Bertolt Brecht. Stuttgart; Weimar 1998; WERNER HECHT: Brecht Chronik. 1898-1956. Frankfurt a. M. 1997; JAN KNOPF (Hg.): Brecht-Handbuch in fünf Bänden. Stuttgart; Weimar 2001-2003; JAN KNOPF (Hg.): Gedichte von Bertolt Brecht. Stuttgart 1995; JAN KNOPF : Gelegentlich Poesie. Ein Essay über die Lyrik Bertolt Brechts. Frankfurt a. M. 1996; HELMUT KOOPMANN (Hg.): Brechts Lyrik neue Deutungen. Würzburg 1999; JOACHIM LUCCHESI; RONALD K. SHULL, Musik bei Brecht. Berlin./Ffm. 1988 (mit Diskographie). WERNER MITTENZWEI: Das Leben des Bertolt Brecht oder Der Umgang mit den Welträtseln. 2 Bde. Berlin;Weimar 1986.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 11:30	Ende: 13:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.7			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438001		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-001	
Bezeichnung: Schriftspracherwerb		Dozent(en): Johanna Fay,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - System der deutschen Orthographie - Modelle des Schriftspracherwerbs - Kritische Analyse von Erwerbsmodellen			
Sprache: Deutsch			
Literatur: EISENBERG, PETER: Grundriss der deutschen Grammatik Das Wort. Kap. 8 Wortschreibung. Stuttgart 1998 ff. RÖBER-SIEKMEYER, CHRISTA: Schriffterwerb. In: K. Knapp u.a. (Hgg.): Angewandte Linguistik. Tübingen, Basel: Francke 2004. MAAS, UTZ: Grundzüge der deutschen Orthographie. Tübingen: Niemeyer 1992. Kapitel 1-3. WEINHOLD, SWANTJE: Schriftspracherwerb. In: Lange/ Weinhold (Hgg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2005, S. 2-33 VALTIN, RENATE: Methoden des basalen Lese- und Schreibunterrichts. In: U. Bredel u.a. (Hgg.): Didaktik der deutschen Sprache. Paderborn: Schöningh. 2. Band, S. 760-771. In der Seminarbibliothek steht ein Reader zur Verfügung.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 15:00	Ende: 16:30	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438005		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-005	
Bezeichnung: Kasussysteme im Vergleich		Dozent(en): Kristin Börjesson,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 13:15	Ende: 14:45	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.3			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436013		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-013	
Bezeichnung: Szenische Interpretation von lyrischen Dramen		Dozent(en): Prof. Dr. Erich Unglaub,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Das lyrische Drama der Jahrhundertwende, seine Formen und Themen Verssprache und szenisches Spiel Der theatrale Raum Hugo von Hofmannsthal: Der Thor und der Tod (1893) Rainer Maria Rilke: Die weiße Fürstin (1899) Möglichkeiten der szenischen Realisation Produktion und Aufführung Didaktische Reflexion			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Primärliteratur: Hugo von Hofmannsthal: Der Tor und der Tod. 44. Auflage Frankfurt am Main [Insel Verlag] 2004. = Insel-Bücherei 28. ISBN 3-458-08028-7. Rainer Maria Rilke: Die weiße Fürstin. Eine Szene am Meer. Mit einem Nachwort herausgegeben von Manfred Engel. Frankfurt am Main und Leipzig [Insel Verlag] 1998. = Insel-Bücherei Nr. 1182. ISBN 3-458-19182-8. Das Buch ist zur Zeit vergriffen, aber antiquarisch leicht erhältlich. Sekundärliteratur: Peter Szondi: Das lyrische Drama des Fin de siècle. Frankfurt am Main [Suhrkamp Verlag] 1974. Erich Unglaub: Bearbeitungen. Aneignungsformen großer literarischer Texte. - In: Elinor Lippert, Hans G. Rötzer (Hg.): TheaterSpielen. Bamberg [C.C.Buchner Verlag] 1998, S. 118 137.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 18:30	Ende: 20:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: Klingemanns Dach			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436010		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-010	
Bezeichnung: Fachpraktikum		Dozent(en): Prof. Dr. Erich Unglaub,	
Veranstaltungsform: Praktikum		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): Planung von Unterricht Rahmenrichtlinien / Kerncurricula Vor- und Nachbereitung von Unterricht Hospitation im Deutschunterricht Unterricht unter Anleitung Didaktische Reflexion			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: ---	Beginn: ---	Ende: ---	Wochenturnus: ---
Raum: BI 85.7 nur 11.4.07			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437006	Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-006
Bezeichnung: Expressionismus	Dozent(en): Dr. Cord-Friedrich Berghahn,
Veranstaltungsform: Hauptseminar	SWS: 02
Inhalte (Beschreibung): <p>1. Inhalt Der Expressionismus ist die wohl bedeutendste Bewegung der literarischen und künstlerischen Moderne in Deutschland. Sie hat sich anders als andere Bewegungen selbst unter diesem Label begriffen und gegen andere Tendenzen abgegrenzt, gegen den Impressionismus etwa, den Symbolismus und gegen die anderen europäischen Avantgarden mit denen sie doch, etwa im Fall des italienischen Futurismus, des französischen Fauvismus und des englischen Vortizismus, viele Analogien verbinden. Dieser Befund macht den deutschen Expressionismus zu einem Paradedfall der Avantgarde, und er lädt dazu ein, Pierre Bourdieus Theorie des Literarischen Feldes an den Vertreterinnen und Vertretern des Expressionismus anzuwenden. Zunächst jedoch sollen exemplarische Texte des expressionistischen Jahrzehnts gelesen werden; darüber hinaus wollen wir die expressionistische Kunst und Musik, Architektur und Kunsttheorie im Bezug zur Literatur in den Blick nehmen (die Bereitschaft zur Interdisziplinarität ist also Voraussetzung des Seminars!) und schließlich am Beispiel der Rezeptionsgeschichte des Expressionismus die Geschichte dieser Avantgarde im Deutschland der Diktaturen untersuchen.</p>	
Sprache: Deutsch	
Literatur: <p>1. Anzuschaffende Primärtexte (sämtlich bei Reclam, Stuttgart): Gottfried Benn: Gehirne; Otto F. Best (Hg.): Theorie des Expressionismus; Dietrich Bode (Hg.): Gedichte des Expressionismus; Reinhard Goering: Seeschlacht; Walter Hasenclever: Der Sohn; Georg Kaiser: Die Bürger von Calais; Else Lasker-Schüler: Die Wupper; Fritz Martini: Prosa des Expressionismus. 2. Zur Anschaffung empfohlene Einführungen: Thomas Anz: Literatur des Expressionismus (Sammlung Metzler 329). Stuttgart / Weimar 2002; Norbert Wolf: Expressionismus (Taschen basic art [6,99]). Köln 2002. 3. Weiterführende Literatur: Wolfgang Asholt / Walter Fähnders (Hgg.): Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde. Stuttgart / Weimar 1995; Achim Arnold: Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart 1966; Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes. Frankfurt/M. 1999; Richard Brinkmann: Expressionismus. Internationale Forschungen zu einem internationalen Problem. München 1980; Peter Bürger: Theorie der Avantgarde. Frankfurt/M. 1974; York Gothart-Mix (Hg.): Naturalismus Fin de siècle Expressionismus 1890-1918 (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur; bd. 7). München 2000; Paul Raabe: Der Ausgang des Expressionismus. Biberach a.d.R. 1966.</p>	
Erklärender Kommentar:	

Wochentag: Dienstag	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4434004		Sprechende LV-Nummer: GE-GER-004	
Bezeichnung: Kopie von Sprachliche Kompetenzen		Dozent(en): Johanna Fay,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Kompetenzbegriff - Kompetenzbereiche des Faches Deutsch - Fachliches Wissen - Methoden der Vermittlung sprachlicher Themen			
Sprache: Deutsch			
Literatur: OSSNER, JAKOB: Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn 2006 In der Seminarbibliothek steht ein Reader zur Verfügung.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: ---	Beginn: ---	Ende: ---	Wochenturnus: ---
Raum: ---			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438008		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-008	
Bezeichnung: Die Interpretation von wörtlicher und nicht-wörtlicher Bedeutung		Dozent(en): Kristin Börjesson,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Levinson, Stephen C. (1983) <i>Pragmatics</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Linke, A., Nussbaumer, M., Paul, R. P. (1996) <i>Studienbuch Linguistik</i> . 3. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Noveck, I., Sperber, D. (eds.) (2004) <i>Experimental Pragmatics</i> . Basingstoke; New York: Palgrave Macmillan.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 16:45	Ende: 18:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437012		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-012	
Bezeichnung: Erweiterungsmodul zur Literaturwissenschaft		Dozent(en): Dr. Jörg Paulus,	
Veranstaltungsform: Kolloquium		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.2			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436006		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-006	
Bezeichnung: Deutschsprachige Lyrik nach 1945		Dozent(en): Prof. Dr. Wolfgang Conrad,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Phasen der Lyrikgeschichte (Überblick) Probleme der Literaturgeschichtsschreibung Exemplarische Beispiele und Konzepte Gedichtanalyse und interpretation Poetologische Texte Forschungsstand			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Gedichte und Interpretationen. Band 6: Gegenwart. Hrsg. von WALTER HINCK. Stuttgart 1982; Gedichte und Interpretationen. Band 7: Gegenwart II. Hrsg. von WALTER HINCK. Stuttgart 1997; PETER GEIST/ WALFRIED HAR-TINGER: Vom Umgang mit Lyrik der Moderne. Berlin 1992; DIETER HOFF-MANN: Arbeitsbuch Deutschsprachige Lyrik des 20. Jahrhunderts. Tübingen/Basel 1998; HER-MANN KORTE: Geschichte der deutschen Lyrik seit 1945. Stuttgart 1989; HER-MANN KORTE: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart; Weimar 2004; Lyrik der neunziger Jahre. Hrsg. von THEO ELM. Stuttgart 2000; KLAUS SCHUH-MANN: Lyrik des 20. Jahrhunderts: Materialien zu einer Poetik. Reinbek 1995			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Donnerstag	Beginn: 11:30	Ende: 13:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BW 74.4			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438003		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-003	
Bezeichnung: Einführung in die Sprachdidaktik		Dozent(en): Johanna Fay,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Hauptströmungen der Sprachdidaktik in Deutschland - mündliche und schriftliche Kommunikation im Unterricht - Schriftspracherwerb - Grammatikunterricht - Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache - Kerncurricula und Bildungsstandards			
Sprache: Deutsch			
Literatur: LANGE/ NEUMANN/ ZIESENIS (Hgg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts, 1. Bd., Baltmannsweiler 82003 (zur Anschaffung empfohlen!). W. STEINIG/ H.-W. HUNEKE: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin 2004 (zur Anschaffung empfohlen!). J. OSSNER: Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn 2006 H. GLINZ: Geschichte der Sprachdidaktik. In: U. Bredel u.a. (Hgg.): Didaktik der deutschen Sprache, 1. Bd., Paderborn 2003, S. 17-29. W. KNAPP: Sprachunterricht als Unterrichtsprinzip und Unterrichtsfach. In: U. Bredel u.a. (Hgg.): Didaktik der deutschen Sprache, 2. Bd. Paderborn 2003, S. 589-601. In der Seminarbibliothek steht ein Reader zur Verfügung.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.9			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438012		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-012	
Bezeichnung: Examenskolloquium zu sprachwissenschaftlichen und didaktischen Themen		Dozent(en): Prof. Dr. Heinz W. Giese,	
Veranstaltungsform: Kolloquium		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Teilbereiche der Sprachwissenschaft - Grammatiken des Deutschen im Vergleich - Vertiefung: Das Tempussystem im Deutschen - Aufgabenbereiche des Sprachunterrichts - Vertiefung: Rechtschreibunterricht - Vertiefung: Grammatikunterricht			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag:	Beginn:	Ende:	Wochenturnus:
Raum:			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438014		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-014	
Bezeichnung: Kompetenzen in verbaler und nonverbaler Kommunikation im schulischen und außerschulischen Bereich mit praktischen Anteilen		Dozent(en): Barbara Cano,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Stimmgebrauch - Artikulation - Ausdruck (Prosodie) - Körpersprache - Vorträge halten - Sprechdenken - Standardsprache - Sprechängstlichkeit ("Lampenfieber")			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Literatur zum Einstimmen: KURT TUCHOLSKY: Ratschläge für einen schlechten Redner. HEINRICH V. KLEIST: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden. Literatur fachlich: PABST-WEINSCHENK: Reden im Studium, Berlin 1995. ROLAND W. WAGNER: Mündliche Kommunikation in der Schule. Paderborn 2006 (UTB 1810). Der Zusatz "in der Schule" wirkt unfreiwillig einschränkend. Es geht in dem Buch von Wagner um Grundlagen der Kommunikation für alle Berufe, in denen viel und differenziert gesprochen wird.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 15:00	Ende: 16:30	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438013		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-013	
Bezeichnung: Bedeutungswandel		Dozent(en): Kristin Börjesson,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Fritz, Gerd (1998) Historische Semantik. Stuttgart; Weimar: Metzler. Fritz, Gerd (2005) Einführung in die historische Semantik. Tübingen: Max Niemeyer Verlag. Keller, Rudi (1994) Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. 2. Aufl. Tübingen; Basel: Francke. Linke, A., Nussbaumer, M., Paul, R. P. (1996) Studienbuch Linguistik. 3. Aufl. Tübingen: Niemeyer.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 11:30	Ende: 13:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BW 74.5			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437002	Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-002
Bezeichnung: Von der "Priesterin der Freude" zur Femme fatale: Frauenbilder des 19. Jahrhunderts	Dozent(en): Wolfgang-Armin Rittmeier,
Veranstaltungsform: Proseminar	SWS: 02
Inhalte (Beschreibung): Im Grunde ist es eine Binsenweisheit: Für Männer sind Frauen ein Faszinosum. Und so ist es kein Wunder, dass das lange von Männern dominierte Medium Literatur von einer ungeheuren Anzahl unterschiedlichster Frauenfiguren bevölkert wird. Das Seminar möchte diesen Frauenfiguren begegnen, wobei Frauen des 19. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Beschäftigung stehen sollen. Denn seitdem das 18. Jahrhundert eine Anzahl neuer Partnerschaftsentwürfe hervorgebracht hat, finden sich in Folge die unterschiedlichsten Frauenbilder, so etwa die femme fatale, die femme fragile, Nixen, Hexen, Göttinnen, Lolitas, Priesterinnen, Herrinen, bürgerliche Heimchen, und Frauen, die sich emanzipieren. Die Lektüre macht schnell deutlich: Wir sehen uns nicht einfach Frauentypen gegenüber, sondern männlichen Phantasien über das Rätsel Frau. Die Darstellung der Frau charakterisiert also auch den Mann, sein Frauenbild und sein Selbstbild. Darüber hinaus ist die Frau in der Literatur in vielerlei Hinsicht nicht bloß Frau, sondern verweist über sich selbst hinaus auf soziohistorische Probleme. Es ist das Ziel des Seminars den Facettenreichtum des Themas kennenzulernen. Dabei rechtfertigt die europäische Dimension des Themas Ausflüge in die französische, britische und schwedische Literatur. Daraus ergibt sich, dass eine hohe Lesebereitschaft eine Eingangsvoraussetzung zur Teilnahme darstellt. Da viele Texte betrachtet werden sollen, habe ich mich bemüht, weniger umfangreiche Texte auszuwählen. Die Texte, die unterstrichen sind, sollten aufgrund ihrer Länge bereits in der vorlesungsfreien Zeit gelesen werden.	
Sprache: Deutsch	

Literatur:

Anzuschaffende Texte DE SADE, D.A.F.: Justine oder vom Missgeschick der Tugend. (Ullstein) FONTANE, Theodor: Effi Briest (RUB 6961) FONTANE, Theodor: L'Adultera (RUB 7921) HOFFMANN, E.T.A.: Der Sandmann (RUB 230) SACHER-MASOCH, Leopold: Venus im Pelz. (Insel Verlag) SCHLEGEL, Friedrich: Lucinde (RUB 320) WEDEKIND, Frank: Lulu (RUB 8567) WILDE, Oscar: Salome (RUB 4497) Weitere Texte finden Sie zum Download auf meiner Homepage: www.wolfgangtrittmeier.de Einführende Literatur BAUER, Karen: Fontanes Frauenfiguren. Zur literarischen Gestaltung weiblicher Charaktere im 19. Jahrhundert. Frankfurt am Main 2002. CATANI, Stephanie: Das fiktive Geschlecht: Weiblichkeit in anthropologischen Entwürfen und literarischen Texten zwischen 1885 und 1925. Würzburg 2005. HEINICH, Natalie: Das zarte Geschlecht. Düsseldorf 1997. RITCHIE, Gisela F.: Der Dichter und die Frau. Literarische Frauengestalten durch drei Jahrhunderte. Bonn 1989. SCHMAUSSER, Beatrix: Blaustrumpf und Kurtisane. Bilder der Frau im 19. Jahrhundert. Stuttgart 1991. STEIN, Gerd: Femme Fatale Vamp Blaustrumpf. Frankfurt am Main 1985. STEPHAN, Inge: Inszenierte Weiblichkeit: Codierung der Geschlechter in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Köln 2004. STUBY, Anna Maria: Liebe, Tod und Wasserfrau. Mythen des Weiblichen in der Literatur. Opladen 1992. THEWELEIT, Klaus: Männerphantasien. Bd. 1: Frauen, Fluten, Körper, Geschichte. Frankfurt am Main 1980. THOMALLA, Arian: Die femme fragile. Ein literarischer Frauentypus der Jahrhundertwende. Düsseldorf 1972.

Erklärender Kommentar:

Wochentag:

Montag

Beginn:

11:30

Ende:

13:00

Wochenturnus:

wöchentlich

Raum:

BI 85.9

Anfangsdatum:

Enddatum:

Erwartete Hörerzahl:

LV-Nummer: 4438010		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-010	
Bezeichnung: Didaktische Fragestellungen des Sprachunterrichts		Dozent(en): Dr. Eckerhard Czucka,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): Themenbereiche: - Fragen des Orthographieunterrichts, - der Sprachbetrachtung und Grammatikvermittlung sowie - Techniken der Lehrbuchanalyse			
Sprache: Deutsch			
Literatur: JAKOB OSSNER: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Paderborn 2006 Kerncurricula GS, HS, RS Erhältlich unter http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_gs_deutsch_nib.pdf http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_hs_deutsch_nib.pdf http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_rs_deutsch_nib.pdf			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 13:15	Ende: 14:45	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436007		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-007	
Bezeichnung: Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht - Grundlagen, Methoden, Beispiele		Dozent(en): Prof. Dr. Wolfgang Conrad,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Überblick über die Literaturdidaktik nach 1945 Konzeptionen des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts im Vergleich Forschungsstand Schwerpunkt: Methoden Nachvollzug eines Modells Alternativen Eigene Vorschläge			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Grundzüge der Literaturdidaktik. Hrsg. von Klaus-Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002; Deutschdidaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Hrsg. von Michael Kämper-van den Boogart. Berlin 2003; Deutschunterricht in der Sekundarstufe I. Hrsg. von Otto Schober. Bad Heilbrunn/Obb. 2002; Grundlagen der Deutschdidaktik. Sprachdidaktik Mediendidaktik Literaturdidaktik. Hrsg. von Günter Lange und Swantje Weinhold. Baltmannsweiler 2005; Taschenbuch des Deutschunterrichts. Grundfragen und Praxis der Sprach- und Literaturdidaktik. Hrsg. von Günter Lange u.a. 6., vollständig überarb. Auflage. Band 2. Baltmannsweiler 1998; Paefgen, Elisabeth K.: Einführung in die Literaturdidaktik. Stuttgart; Weimar 1999; Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Theorie Didaktik Verfahren Modelle. Baltmannsweiler 1999. Kerncurricula			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 13:15	Ende: 14:45	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.9			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437007		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-007	
Bezeichnung: Autoren mit islamischem Kulturhintergrund in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur		Dozent(en): Dr. Jörg Paulus,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Für den BA-Studiengang 2003 gehört diese Veranstaltung zu A9 T I Die deutschsprachige Gegenwartsliteratur hat in den vergangenen Jahren neue Akzente durch Autoren erhalten, in deren Schreiben Kulturerfahrungen eingeflossen sind, die der deutschen Literatur zuvor entweder gar nicht oder nur in vermittelter Form zugänglich waren. Zu einem großen Teil handelte es sich dabei um Literatur von Schriftstellern und Schriftstellerinnen nichtdeutscher Herkunft. Der mit Abstand größte Teil der Neuerscheinungen auf dem Gebiet dieser interkulturellen Literatur stammt von Autoren, die aus Ländern stammen, in denen der Islam in seinen verschiedenen Formen die größte und prägendste religiöse Kraft darstellt (bzw. aus Familien mit solchem Hintergrund). Die Religion spielt als Aspekt des kulturellen Habitus der Autoren jedoch eine sehr unterschiedliche und oft auch eine untergeordnete Rolle. Für ihre Stellung im literarischen Leben sind im allgemeinen ganz andere Zusammenhänge von Bedeutung. Jedenfalls zeigt das Unterfeld der interkulturellen Literatur inzwischen schon fast die gleiche Ausdifferenzierung wie die Gegenwartsliteratur insgesamt: dies gilt für die gewählten Gattungen ebenso wie für den literarischen Anspruch, der mit impliziten oder expliziten poetologischen Stellungnahmen verbunden ist.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Der Lektüreschwerpunkt liegt auf Werken türkischstämmiger Autoren und Autorinnen. Um einen Vergleich mit Entwicklungen in Frankreich zu ermöglichen, wird auch ein Text gelesen (Guène), der im Original auf Französisch erschienen ist. Vorläufig sind vorgesehen: Faïza Guène (Paradiesische Aussichten, aus dem Frz.), Selim Özdoğan (Die Tochter des Schmiedes); Feridun Zaimoglu (Zwölf Gramm Glück), Zehra Cirak (Leibesübungen), Alev Tekinay (Es brennt ein Feuer in mir), Zafer Senocak (Das senkrechte Meer) und Hussain Al-Mozany (Mansur oder der Duft des Abendlandes) sowie Texte aus Anthologien und Gedichtsammlungen, die in Kopie bereitgestellt werden; die genannten Bücher sind entweder im Buchhandel oder antiquarisch erhältlich.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 13:15	Ende: 14:45	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.9			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	

Erwartete Hörerzahl:

LV-Nummer: 4436001		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-001	
Bezeichnung: Das soziale Drama		Dozent(en): Dr. Andrea Hübener,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Lektüre und Analyse sozialer Dramen, Diskussion damit zusammenhängender poetol., formaler epochenspezifischer und kulturgeschichtlicher Fragestellungen.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Texte: Lenz: Der Hofmeister, Die Soldaten; Büchner: Woyzeck; Hebbel: Maria Magdalena; Hauptmann: Vor Sonnenaufgang, Die Weber; Frank Wedekind: Frühlings Erwachen; Bertolt Brecht: Die heilige Johanna der Schlachthöfe. Einführende Literatur: Elise Dosenheimer: Das deutsche soziale Drama von Lessing bis Sternheim. Konstanz 1949 (Repr. Darmst. 1974); Theo Elm: Das soziale Drama. Von Lenz bis Kroetz. Stuttgart 2004; Dieter Kafitz: Gründzüge einer Geschichte des deutschen Dramas von Lessing bis zum Naturalismus. Bd. 2. Königstein 1982; Edward McInnes: Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. Berlin 1983; Peter Szondi: Theorie des modernen Dramas. Frankfurt/M. 1959; Volker Klotz: Offene und geschlossene Form im Drama. München 1960; Erich Unglaub: "Das mit den Fingern deutende Publicum": Das Bild des Dichters J.M.R. Lenz in der literarischen Öffentlichkeit 1770 - 1814. Frankfurt/M. u. Bern 1983. Einige wichtige Aufsätze zum Thema, die hier noch nicht angegeben sind, werden im Semesterapparat bereitgestellt.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 11:30	Ende: 13:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4434002		Sprechende LV-Nummer: GE-GER-002	
Bezeichnung: Einrichtung eines Theaterstücks (BA: P4/Mag/HL)		Dozent(en): Dr. Dieter Prinzing, Akad. Dir. i.R., Imke Kügler, St.R.,	
Veranstaltungsform: Übung		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Freitag	Beginn: 18:30	Ende: 20:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: AM Bibl.			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4434003		Sprechende LV-Nummer: GE-GER-003	
Bezeichnung: Einrichtung eines Theaterstücks		Dozent(en): Dr. Dieter Prinzing, Akad. Dir. i.R., Imke Kügler, St.R.,	
Veranstaltungsform: Übung		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag Freitag	Beginn: 20:15 18:30	Ende: 21:45 20:00	Wochenturnus: wöchentlich wöchentlich
Raum: AM BI			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: 50			

LV-Nummer: 4436011		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-011	
Bezeichnung: Figur des Naturwissenschaftlers im modernen Drama, Unterrichtskonzepte		Dozent(en): Prof. Dr. Erich Unglaub,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Bert Brecht: Leben des Galilei (Fassungen 1943-1956) Bert Brecht: Theoretische Texte zum Stück Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962) Friedrich Dürrenmatt: Theaterprobleme (1955) Heinar Kipphardt: In Sachen J. Robert Oppenheimer (1964) Michael Frayn: Kopenhagen (1998)			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Bertolt Brecht: Brechts Leben des Galilei. Herausgegeben von Werner Hecht. 9.Auflage Frankfurt am Main [Suhrkamp] 2001. ISBN 3-518-38501-1. Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker. Eine Komödie in zwei Akten. 20.Auflage Zürich [Diogenes] 1998. ISBN 3-257-23047-8. Heinar Kipphardt: In der Sache J. Robert Oppenheimer. Ein Stück und seine Geschichte. Reinbek [Rowohlt Taschenbuch] 2000. ISBN 3-499-12111-5. Michael Frayn: Kopenhagen. Stück in zwei Akten. Anhang: Zwölf wissenschaftshistorische Lesarten zu Kopenhagen. Übersetzt von Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting. 2.Auflage Göttingen [Wallstein Verlag] 2001.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 15:00	Ende: 16:30	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.6			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436004		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-004	
Bezeichnung: Vom "einfachen" Leben. Erzählungen aus der DDR		Dozent(en): Prof. Dr. Wolfgang Conrad,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Erzähler der DDR-Literatur, Beispieltex-te Besonderheiten des Erzählens - Erzählanalyse Themen und Motive Stoffe und Traditionen Wirkungsgeschichtliches Entstehungsgeschichtliches Forschungsstand			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Textgrundlage: DAMALS. IN EINEM NAHEN FERNEN LAND. Erzählungen aus der DDR. Bd. 1. 1949-1969. Hrsg. von Günther Drommer. Leipzig 1997 HIER UND DORT. NEULICH VOR LANGER ZEIT. Erzählungen aus der DDR. Bd. 2. 1970-1990. Hrsg. von Günther Drommer. Leipzig 2000. DIE KRAFT DER EMPFINDLICHKEIT. Essays 1949 bis 1990. Hrsg. von Werner Liersch. Leipzig 1998. Sekundärliteratur: EMMERICH, WOLFGANG: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Erweiterte Neuausgabe. Leipzig 1996			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 15:00	Ende: 16:30	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 80.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437004	Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-004
Bezeichnung: Gefühlskultur im Wandel: Das bürgerliche Trauerspiel	Dozent(en): Prof. Dr. Renate Stauf,
Veranstaltungsform: Hauptseminar	SWS: 02
<p>Inhalte (Beschreibung):</p> <p>Für den BA-Studiengang 2003 gehört diese Veranstaltung zu A 7 T I In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert vollzieht sich ein gravierender Wandel in der Gefühlskultur der bürgerlichen Aufklärung. Eine empfindsame Gefühlskultivierung macht den Bürger erstmals dramenwürdig und ermöglicht es dem neuen, politisch noch unbedeutenden Stand Präsenz zu zeigen. Zugleich erzwingt die Aufwertung bürgerlicher Gefühlswelten das Abrücken von den traditionellen Gattungsbegriffen und das Suchen nach neuen Formen des literarischen Ausdrucks. Hatte sich die Frühaufklärung (mit Gottsched an der Spitze) noch an den dramatischen Gesetzmäßigkeiten der barocken Bühne orientiert und deren Darstellungsarsenal dem bürgerlichen Vernunftionalismus angepasst, so kreierte die junge Generation um Lessing ein anderes, ein empfindsames Theater, auf dem der Auftritt von Affekten (Liebe und Hass, Furcht und Mitleid, Begierde und Schrecken) neue Repräsentationsformen des Gefühls, neue Rituale des Umgangs und neue Lebensentwürfe einübte. Unter der Gattungsbezeichnung Bürgerliches Trauerspiel tritt das Drama dieser gefühlsästhetischen Opposition einen Siegeszug an, der bis ins 20. Jahrhundert reicht. Die vielfachen Varianten, Transformationen und Radikalisierungen des neuen Dramentyps lassen die Geschichte des Bürgertums auch als Geschichte seiner kulturellen Imaginationen erscheinen, die in immer neuen Prozessen ausgehandelt, etabliert oder verworfen werden. Das Seminar will diesen Prozess einer Mobilisierung und Dynamik der Gefühle im Drama anhand einer Reihe ausgewählter Stücke aus verschiedenen Jahrhunderten untersuchen. Dabei soll die Dramenanalyse Hand in Hand gehen mit der Rekonstruktion der historischen, sozialen und mentalen Voraussetzungen bzw. der Kommunikationszusammenhänge und Dispositionen im kulturellen Feld. Wie und unter welchen Bedingungen werden im Bürgerlichen Trauerspiel Gefühle erzeugt, artikuliert, modelliert und inszeniert? Welchen Einfluss hat das Theater auf die Qualität und den Charakter von Kommunikation, und wie wird es seinerseits von der sozialen Wirklichkeit und den sozialen Diskursen mitbestimmt?</p>	
Sprache: Deutsch	

Literatur:

Einführende Literatur: Karl S. Guthke: Das deutsche bürgerliche Trauerspiel. Stuttgart 2006; Peter Szondi: Die Theorie des bürgerlichen Trauerspiels im 18. Jahrhundert. Frankfurt/M. 1973; Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels. Frankfurt/M. 2000 (Erstausgabe 1928); Franziska Schößler: Einführung in das bürgerliche Trauerspiel und das soziale Drama. Darmstadt 2003; Christian Rochow: Das bürgerliche Trauerspiel. (Reclam) Ditzingen 1999. Übergreifend zum Thema: Gefühlskultur in der bürgerlichen Aufklärung. Hrsg. v. Achim Aurnhammer, Dieter Martin und Robert Seidel. Tübingen 2004; Emotions and Cultural Change. Gefühle und kultureller Wandel. Hrsg. v. Burkhardt Krause und Ulrich Scheck. Tübingen 2006. Folgende Dramen sollen vor Beginn der ersten Sitzung gelesen sein: Lessing: Miss Sara Sampson (1755), Emilia Galotti (1772); Wagner: Die Kindermörderin (1776); Schiller: Kabale und Liebe (1783); Hebbel: Maria Magdalena (1844); Schnitzler: Liebelei (1895) Hauptmann: Rose Bernd (1903); Kroetz: Maria Magdalena (1972); Fassbinder: Bremer Freiheit (1971).

Erklärender Kommentar:

Wochentag:
Donnerstag

Beginn:
15:00

Ende:
16:30

Wochenturnus:
wöchentlich

Raum:
BI 80.1

Anfangsdatum:

Enddatum:

Erwartete Hörerzahl:

LV-Nummer: 4436009		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-009	
Bezeichnung: Literarische Lesung, Formen der ästhetischen Kommunikation		Dozent(en): Birgit Disenko,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Es werden die wichtigsten Parameter des gestaltenden Sprechens unter Einbeziehung einiger Aspekte der Vermittlung für einen Lese-Vortrag vor einem Publikum erarbeitet. Das Literaturmaterial wird Prosa und Lyrik Schweizer Schriftsteller sein			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Hartwig Eckert, John Laver: Menschen und ihre Stimmen. Aspekte der vokalen Kommunikation, Weinheim 1994 Marita Pabst-Weinschenk (Hg.): Grundlagen der Sprecherziehung und Sprechwissenschaft, München 2004 Egon Aderholt: Das gesprochene Wort. Sprechkünstlerische Gestaltung deutschsprachiger Texte. Berlin 1995			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Freitag	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 80.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436016		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-016	
Bezeichnung: Examenskolloquium: Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen im Fach Deutsch		Dozent(en): Dr. Eckehard Czucka,	
Veranstaltungsform: Kolloquium		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Alle prüfungsrelevanten Themen und Fragestellungen.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 8:00	Ende: 12:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 80.1			
Anfangsdatum: 16.04.2007		Enddatum: 21.05.2007	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438015		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-015	
Bezeichnung: Erstunterricht im Lesen und Schreiben		Dozent(en): Rosemarie Köhler,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Möglichkeiten der Feststellung und Förderung der Lernvoraussetzungen Schriftspracherwerb - Schriftsprache: Die Architektur der Orthographie - Schriftspracherwerb: Ein schlaues Kind schreibt auch ROHSIENE - Begleitende Diagnostik; Fehler sind Lösungen! Fehler als Wegweiser für die Förderung - Erstlesen und Weiterführendes Lesen: Lesen heißt Verstehen - Erarbeiten und Überarbeiten von Texten: Erfundene Geschichten erzählen es richtig.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Donnerstag	Beginn: 18:30	Ende: 20:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.3			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436015		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-015	
Bezeichnung: Erwerb von Medienkompetenz im Literaturunterricht		Dozent(en): Dr. phil. Cord-Friedrich Berghahn,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Kritische Sichtung der Medien des Deutschunterrichts. Vorstellen und Bewerten neuer Medien, Erstellung von Unterrichtsmodellen mit neuen Medien, Modifizierung bestehender und Entwurf neuer medialer Bausteine für den DU.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Jürgen Baumann / Rüdiger Weingarten (Hgg.): Internet. Praxis Deutsch, Heft 158 (1999); Michael Becker-Mrotzek: Mündlichkeit Schriftlichkeit Neue Medien. In: Ursula Bredel [u.a.] (Hg.): Didaktik der deutschen Sprache. Bd. I. Paderborn 2003, S. 69-89; Tanja Kurzrock: Neue Medien im Deutschunterricht. In: Günter Lange / Swantje Weinhold (Hgg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Hohengehren 2005, S. 178-200; Peter Schlobinski (Hg.): Internet Sprache. Literatur und Kommunikation. In: Der Deutschunterricht 2001, Heft1; ders. / Beat Suter (Hgg.): Hypertext Hyperfiction. In: Der Deutschunterricht 2001, Heft 2;			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 16:45	Ende: 18:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438002		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-002	
Bezeichnung: Sprachliche Kompetenzen		Dozent(en): Johanna Fay,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Kompetenzbegriff - Kompetenzbereiche des Faches Deutsch - Fachliches Wissen - Methoden der Vermittlung sprachlicher Themen			
Sprache: Deutsch			
Literatur: OSSNER, JAKOB: Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn 2006 In der Seminarbibliothek steht ein Reader zur Verfügung.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 18:30	Ende: 20:00	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.11			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436019		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-019	
Bezeichnung: Einrichtung eines Theaterstücks		Dozent(en): Imke Kügler, St.R.,	
Veranstaltungsform: Übung		SWS: 04	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag Freitag	Beginn: 20:15 18:30	Ende: 21:45 20:00	Wochenturnus: wöchentlich wöchentlich
Raum: Audimax s. Aushang			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436017		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-017	
Bezeichnung: Literarische und diskursive Texte der 30er Jahre		Dozent(en): Dr. Eckehard Czucka,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): - Erarbeitung und Diskussion konkurrierender literaturwissenschaftlicher Epochalisierungskonzepte - Epochenspezifisches: Themen, Darstellungsverfahren, Begriffe/Termini/Metaphern, Jargons, LTI (lingua tertii imperii) - Diskurse und Intertextualität			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Diskursive Texte Baeumler, Alfred: Antrittsvorlesung [1933]. In: A.B.: Männerbund und Wissenschaft 1934. S. 123 138. Bloch, Ernst: Erbschaft dieser Zeit (1935). Goebbels-Reden. Bd. 1: 1932 1939. Hrsg. von Helmut Heiber. Düsseldorf 1971. [Auswahl] Jaspers, Karl: Die geistige Situation der Zeit (1931). Kraus, Karl: Die dritte Walpurgisnacht [1933] (1952). Picard, Max: Die Grenzen der Physiognomik (1937). Literarische Texte Romane Baum, Vicki: Menschen im Hotel (1929). Remarque, Erich Maria: Im Westen nichts Neues (1929). Novellen Beumelburg, Werner: Preußische Novelle (1935). Wiechert, Ernst: Hirtennovelle (1935). Zweig, Stefan: Schachnovelle (1936) Lyrik Ausgewählte Gedichte von Wilhelm Lehmann und Ernst Meister Drama Dhünen, Felix: Uta von Naumburg (1934). Zuckmayer, Carl: Der Hauptmann von Köpenick (1931, Verfilmung von 1931). Nachweis der einschlägigen Sekundärliteratur ab Anfang April im Elektronischen Semesterapparat (Zugang über Internetseite der UB; Ausgabe des Vorlesungspassworts nur in der Sprechstunde bzw. in der ersten Seminarsitzung!)			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 8:00	Ende: 9:30	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436018		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-018	
Bezeichnung: Novelle im 20. Jahrhundert - von Schnitzler bis Krausser		Dozent(en): Dr. Eckehard Czucka,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): - Gattungsgeschichtlicher Überblick: Novelle im 20. Jahrhundert - Gattungstheoretisches: Theorie, Typologie, Muster, Abgrenzungen - Exemplarische Textanalysen			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Musil, Robert: Die Amsel. In: Nachlaß zu Lebzeiten (1914/1928). Schnitzler, Arthur: Traumnovelle (1926). Zweig, Stefan: Schachnovelle (1942). Binding, Rudolf G.: Wir fordern Reims zur Übergabe auf (1934). Reinhold Conrad Muschler: Die Unbekannte (1934). Grass, Günter: Katz und Maus. Eine Novelle (1961). Walser, Martin: Ein fliehendes Pferd (1978). Hein, Christoph: Der fremde Freund [Berlin/Weimar 1982. U. d. T. Drachenblut. Darmstadt 1983]. Gstrein, Norbert: O2 (1993). Krausser, Helmut: Schmerznovelle (2000). Lehr, Thomas: Frühling (2001). Grass, Günter: Im Krebsgang (2002). Schertenleib, Hansjörg: Der Glückliche. Novelle (2004). Vollständige Lektüreliste (mit Angabe der Erreichbarkeit [Semesterapparat, Kaufmöglichkeiten] und Sekundärliteratur ist zu Semesterbeginn über den Elektronischen Semesterapparat zugänglich. (Ausgabe des Vorlesungspañworts nur in der Sprechstunde und der 1. Seminarsitzung!)			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 97.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4438004		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-004	
Bezeichnung: Einführung in die Sprachdidaktik		Dozent(en): Dr. Christina Noack,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Hauptströmungen der Sprachdidaktik in Deutschland - mündliche und schriftliche Kommunikation im Unterricht - Schriftspracherwerb - Grammatikunterricht - Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache - Kerncurricula und Bildungsstandards			
Sprache: Deutsch			
Literatur: LANGE/ NEUMANN/ ZIESENIS (Hgg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts, 1. Bd., Baltmannsweiler 82003 (zur Anschaffung empfohlen!). W. STEINIG/ H.-W. HUNEKE: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin 2004 (zur Anschaffung empfohlen!). J. OSSNER: Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn 2006 H. GLINZ: Geschichte der Sprachdidaktik. In: U. Bredel u.a. (Hgg.): Didaktik der deutschen Sprache, 1. Bd., Paderborn 2003, S. 17-29. W. KNAPP: Sprachunterricht als Unterrichtsprinzip und Unterrichtsfach. In: U. Bredel u.a. (Hgg.): Didaktik der deutschen Sprache, 2. Bd. Paderborn 2003, S. 589-601.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag:	Beginn:	Ende:	Wochenturnus:
Raum:			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436003		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-003	
Bezeichnung: Erich Kästner im Unterricht lesen		Dozent(en): Dr. Andrea Hübener,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Didaktische Konzepte für die Behandlung von Kästners Kinderbüchern im Deutschunterricht entwickeln und diskutieren auf der Grundlage der Lektüre und Analyse der Werke			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Texte: Emil und die Detektive, Pünktchen und Anton, Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee; Das fliegende Klassenzimmer, Das doppelte Lottchen, Als ich ein kleiner Junge war, Der kleine Mann. Einführende Literatur: Eckehard Czucka: Wenn die Bilder sprechen lernen. Erich Kästners, das Literarische und der Tonfilm. Emil und die Detektive Pünktchen und Anton. In: Erich Kästner Jahrbuch 2, 2000, S. 1145; Sven Hanuschek: Erich Kästner. Frankfurt/M.: Rowohlt 2004; Andrea Hübener: Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher in der Grundschule und Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 2006; Klaus Kordon: Die Zeit ist kaputt. Die Lebensgeschichte Erich Kästners. Weinheim: Beltz, 1998. Günter Lange (Hg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. 2 Bde. Baltmannsweiler: Schneider 2000. Karin Richter: Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch. Gedanken zur Behandlung von Prosa-Texten Erich Kästners im Deutschunterricht. In: Deutschunterricht 45, 1992, H. 5, S. 241249. Isa Schikorsky: Erich Kästner. München: dtv 1998. Dies.: Literarische Erziehung zwischen Realismus und Utopie: Erich Kästners Kinderroman Emil und die Detektive. In: Hurrelmann, Bettina (Hrsg.): Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Frankfurt/M.: Fischer 1995, S. 216233. Schill, Wolfgang: Unternehmen Emil. Beispiele für integrative Medienerziehung. Berliner Landesinstitut für Schule und Medien. 2. erweiterte Auflage 2001. Karl W. Schmidt: Emil und die Detektive. Klasse! Lektüre. Modelle für den Literaturunterricht 5-10, Band 14. München: Oldenbourg 2004; Esther Steck-Meier: Erich Kästner als Kinderbuchautor. Eine erzähltheoretische Analyse. Frankfurt/M. [u.a.]: Lang 1999. Alle Aufsätze werden spätestens ab Anfang April im Semesterapparat bereitgestellt.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 16:45	Ende: 18:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.9			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	

Erwartete Hörerzahl:

LV-Nummer: 4438011		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-011	
Bezeichnung: Vermittlung schriftsprachlicher Kompetenzen		Dozent(en): Prof. Dr. Heinz W. Giese,	
Veranstaltungsform: Proseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): - Kindliche Auseinandersetzung mit Sprache und Schrift im Vorschulalter - Struktur des deutschen Schriftsystems - Anfänge im Erwerb des Lesens und Schreibens - Grundlegende und entwickelte schriftsprachliche Kompetenzen			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag:	Beginn:	Ende:	Wochenturnus:
Raum:			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4434042		Sprechende LV-Nummer: GE-GER-042	
Bezeichnung: Planung von Unterricht		Dozent(en): N.(Germanistik) N. ,	
Veranstaltungsform: Praktikum		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 09:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 85.3			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436008		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-008	
Bezeichnung: Fachpraktikum		Dozent(en): Dr. Andrea Hübener,	
Veranstaltungsform: Praktikum		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Planung von Deutschunterricht, Vor- und Nachbereitung von Unterricht, Hospitation von Deutschunterricht Semesterbegleitend			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 8:00	Ende: 13:00	Wochenturnus: ---
Raum: Schule in Braunschweig			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437011		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-011	
Bezeichnung: Erweiterungsmodul zur Literaturwissenschaft		Dozent(en): Dr. Cord-Friedrich Berghahn,	
Veranstaltungsform: Kolloquium		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): ---			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 9:45	Ende: 11:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BI 80.1			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436014		Sprechende LV-Nummer: GE-LD-014	
Bezeichnung: Einführung in die Literaturdidaktik		Dozent(en): Prof. Dr. Erich Unglaub,	
Veranstaltungsform: Vorlesung		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): Rolle des Deutschlehrers als Literaturvermittler in der Schule Einführung in die Grundlagenliteratur zur Literaturdidaktik Literaturdidaktische Zeitschriften Abriss der Geschichte der Literaturdidaktik Literaturdidaktik nach 1945 Literaturdidaktische Methoden Literarische Gattungen im Deutschunterricht			
Sprache: Deutsch			
Literatur: Horst Joachim Frank: Dichtung, Sprache, Menschenbildung. Geschichte des Deutschunterrichts von den Anfängen bis 1945. 2 Bde. München [dtv] 1976. Günter Lange, Karl Neumann, Werner Ziesenis (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd.2 Literaturdidaktik. [ab:] 6., vollst. überarb. Aufl. Baltmannsweiler [Schneider Verlag Hohengehren] 1998. Elisabeth K. Paefgen: Einführung in die Literaturdidaktik. Stuttgart, Weimar [Metzler] 1999. Klaus-Michael Bogdal, Hermann Korte (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München [dtv] 2002. Günter Lange, Swantje Weinhold (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler [Schneider Verlag Hohengehren] 2005, S.202-368. Heinz-Jürgen Kliewer, Inge Pohl (Hg.): Lexikon Deutschdidaktik. 2 Bde. Baltmannsweiler [Schneider Verlag Hohengehren] 2006. Ulf Abraham, Matthis Kepser: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 2., durchgesehene Auflage Berlin [Erich Schmidt Verlag] 2006. Günter Waldmann: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. 3., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler [Schneider Verlag Hohengehren] 2000.			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Montag	Beginn: 16:45	Ende: 18:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BW 74.4			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4436002	Sprechende LV-Nummer: GE-LD-002
Bezeichnung: Adalbert Stifter	Dozent(en): Dr. Andrea Hübener,
Veranstaltungsform: Hauptseminar	SWS: 02
<p>Inhalte (Beschreibung):</p> <p>Lektüre und Analyse v. Werken Adalbert Stifters aus allen vorhandenen Gattungen und Schaffensperioden; Diskussion älterer und neuerer Forschungsposit. zu Stifter Adalbert Stifter ist lange allein auf die Rolle des Natur- und womöglich idyllischen Heimatdichters reduziert worden. Schon ein erster Blick auf die Reihe seiner Naturschilderungen, in denen die scheinbare Idylle nicht selten in eine Szene der Bedrohung umschlägt, kann diese Charakterisierung widerlegen. Ob nun in den katastrophischen Naturschilderungen, die zugleich Sinnbilder für seelische Abgründe und zerstörte menschliche Hoffnungen und Beziehungen sind, ob in der Ereignisarmut des Nachsommers, in dem die Katastrophe programmatisch ausgespart ist: beides gibt dem Entsetzen vor der Undurchschaubarkeit der Wirklichkeit auf jeweils unterschiedliche Weise erzählerisch Raum und reflektiert zugleich in der Form des Textes das Verhältnis von Wirklichkeit und Schrift, von Leben und Schreiben auf äußerst vielschichtige Weise. Stifter hat außer dem als Erzählung betitelten Roman Nachsommer und dem historischen Roman Witiko vor allem eine große Zahl Erzählungen geschrieben. Neunzehn dieser Erzählungen, die zunächst in Journalen erschienen, wurden von Stifter unter den Titeln Bunte Steine bzw. Studien zusammengefasst und z.T. in erheblichem Maße überarbeitet. Diese Umarbeitungen führten wie etwa im Falle der Mappe meines Urgroßvaters noch über die Studien-Fassung hinaus zu einer dritten und vierten Textversion. Die neuere Stifter-Forschung hat zu Recht die unbestreitbare Lebendigkeit der sogenannten Journal-Fassungen gegenüber den auf Geschlossenheit und Klassizität zielenden Buch-Fassungen hervorgehoben. Andererseits entfalten die Buch-Fassungen gerade auf Grund des hinter und in ihrer klaren Struktur verborgenen Irritationspotentials eine besonders starke Wirkung. Die Abgründigkeit von Stifters Texten, die allenfalls einem ersten, oberflächlichen Blick verborgen bleiben, der in ihnen nur die idyllische Naturbeschreibungen wahrzunehmen entschlossen ist, hat Stifter insbesondere in der jüngeren Forschung den Ruf eines modernen Dichters eingetragen. Das Seminar wird diese Modernität Stifters, der sich in Motivik und Thematik zwischen Romantik und Realismus bewegt, genauer zu bestimmen versuchen und dafür an ausgewählten Texten, v.a. seinen Erzählungen in der Buch-Fassung, untersuchen. Hierfür sollen gegebenenfalls auch die sogenannten Journal-Fassungen zum Vergleich herangezogen werden. Diese machen Zusammenhänge deutlich, die in der Buch-Fassung weitgehend getilgt sind. Ob bzw. inwiefern Stifters Doppelbegabung als Maler und Schriftsteller für die spezifische Qualität der erzählerischen Präsentation des Geschehens von Bedeutung ist, wird ebenfalls im Seminar zu diskutieren sein.</p>	
Sprache: Deutsch	

Literatur:

Texte: (Folgende Texte müssen zu Beginn des Seminars bekannt sein) Aus den Studien: Der Hochwald (RUB 3861), Die Narrenburg*, Abdias (RUB 3913); Der Hagestolz (RUB 4194); Aus Bunte Steine (RUB 4195): Vorrede, Granit, Bergkristall; Die Mappe meines Urgroßvaters (RUB 7963); Die Sonnenfinsternis vom 8. Juli 1842* Wichtig! Aufgrund der unterschiedlichen Textversionen gilt als Grundlage des Seminars jeweils die sogenannte Buch-Fassung (soweit in RUB erhältlich); da die Buch-Fassung der Studien bisher nur in Teilen als TB greifbar ist, wird im Falle der Narrenburg eine Kopiervorlage(*) bereitgestellt, ebenso für die Sonnenfinsternis. Einführende Literatur: Wolfgang Matz: Adalbert Stifter oder Diese fürchterliche Wendung der Dinge. Biographie. München 1995; Mathias Mayer: Adalbert Stifter. Erzählen als Erkennen. Stuttgart 2001 (RUB 17627); Arnold Stadler: Mein Stifter. Porträt eines Selbstmörders in spe und fünf Fotografien. Köln 2005; Text + Kritik 160 (2003): Adalbert Stifter.

Erklärender Kommentar:

Wochentag:

Dienstag

Beginn:

16:45

Ende:

18:15

Wochenturnus:

wöchentlich

Raum:

BI 80.1

Anfangsdatum:

Enddatum:

Erwartete Hörerzahl:

LV-Nummer: 4438016		Sprechende LV-Nummer: GE-SD-016	
Bezeichnung: Erstunterricht im Lesen und Schreiben		Dozent(en): Mareike Osburg,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 2	
Inhalte (Beschreibung): Überblick über vorgesehene Themenbereiche - Kerncurriculum: Kompetenzbereiche im Fach Deutsch (Schwerpunkt Lesen und Schreiben) - Historische Entwicklung der Leselehrverfahren - Grundlegende Fähigkeiten des Schriftspracherwerbs; Stufen des Lesen- und Schreibenlernens - Didaktische Prinzipien für den Erstunterricht im Lesen und Schreiben - Von der Druckschrift zur Vereinfachten Ausgangsschrift - Fibeln und Fibelanalyse - Texte verfassen im 1. und 2. Schuljahr - Weiterführendes Lesen; Leseförderung - Leistungsmessung im Erstunterricht Deutsch Der Schein Erstunterricht Deutsch kann durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden.			
Sprache: Deutsch			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Mittwoch	Beginn: 16:45	Ende: 18:15	Wochenturnus: wöchentlich
Raum: BW 74.4			
Anfangsdatum: ---		Enddatum: ---	
Erwartete Hörerzahl: ---			

LV-Nummer: 4437009		Sprechende LV-Nummer: GE-NDL-009	
Bezeichnung: Die Geburt des Intellektuellen aus dem Geist der Metropole		Dozent(en): Dr. Cord-Friedrich Berghahn,	
Veranstaltungsform: Hauptseminar		SWS: 02	
Inhalte (Beschreibung): <p>In diesem Seminar soll die Metropole als Entstehungsort einer neuen Lebensform untersucht werden: der des Intellektuellen, der zu seiner Existenz, zu seiner Inszenierung und als Steinbruch seines Denkens auf die neuzeitlichen Hauptstädte angewiesen ist. Zunächst sollen Texte gelesen werden, in denen das Bewusstsein der Metropole seinen frühen Niederschlag gefunden hat (Rousseau, Diderot, Boswell, Lichtenberg); anschließend gerät mit Poes Paris-Erzählungen um den Detektiven Dupin eine Sequenz von Erzählungen in den Blick, die das Phänomen der Großstadt mit der Autopsie der Moderne verbinden. Von hier aus ist es nicht mehr weit zu Baudelaires flanerier, die aus der Perspektive des marginalen Intellektuellen die Großstadt als allegorischen Ort der Moderne erlebt. In der zweiten Hälfte des Semesters soll am Modellfall Berlin um 1800 die preußische Hauptstadt in jenem Moment in den Blick geraten, indem sie sich als Metropole selbst bewusst wird. Dazu sollen exemplarische Lebensentwürfe der Berliner Intelligentsia untersucht werden (K. Ph. Moritz, Maimon, W. v. Humboldt). Zum organisierenden Zentrum dieses Seminarabschnitts wird Schleiermachers Theorie des geselligen Betragens werden, die, ein Solitär der modernen Geselligkeitstheorie, eine Antwort auf die Grundprobleme moderner Wissens- und Arbeitsgesellschaften vor dem Hintergrund einer pluralistischen Gesellschaft entwirft.</p>			
Sprache: Deutsch			
Literatur: <p>Zu Beginn der ersten Sitzung muss Diderots Erzählung Rameaus Neffe gelesen sein! Literatur: Denis Diderot: Rameaus Neffe. Übersetzt von Goethe. Stuttgart: Reclam, 1998 u.ö.; Jean Jacques Rousseau: Träumereien eines einsamen Spaziergängers. Stuttgart: Reclam, 2002 u.ö.; weitere Texte werden zu Beginn des Seminars vorgestellt und wenn nicht leicht beschaffbar in einem Reader zur Verfügung gestellt. Forschung: Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes. Frankfurt/: 1999; Karl Heinz Stierle: Der Mythos von Paris. Zeichen und Bewusstsein der Stadt. München 1993; Conrad Wiedemann (Hg.): Rom Paris London. Erfahrung und Selbsterfahrung deutscher Schriftsteller in den europäischen Metropolen. Stuttgart 1988; ders.: Wie rekonstruiert man eine vergessene Großstadtkultur. In: Berichte und Abhandlungen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften 10 (2006), S. 221-237.</p>			
Erklärender Kommentar:			
Wochentag: Dienstag	Beginn: 15:00	Ende: 16:30	Wochenturnus: wöchentlich

Raum: BI 85.1	
Anfangsdatum: ---	Enddatum: ---
Erwartete Hörerzahl: ---	